

Auszug  
aus dem Protokoll der Landessynode  
der Evangelischen Kirche im Rheinland  
vom 10. Januar 2018

**Umlage für die gesetzlichen gesamtkirchlichen Aufgaben, (einschließlich Kirchlicher Entwicklungsdienst), Pfarrbesoldungsumlage, Versorgungssicherungsumlage, Beihilfesicherungsumlage, Vom-Hundert-Satz für die Finanzausgleichsumlage, Pauschalbetrag für die Pfarrbesoldung**

**Beschluss 7:**

Die Landessynode nimmt davon Kenntnis, dass die Kirchenleitung im Einvernehmen mit dem Ständigen Finanzausschuss, vermehrt um die Mitglieder der Landessynode, die auf der vorhergehenden Tagung Mitglieder des Finanzausschusses waren, gemäß § 18 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die Durchführung der Pfarrbesoldung, den Finanzausgleich und die Umlagen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Finanzausgleichsgesetz - FAG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2008, zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 12. Januar 2017, folgende Beschlüsse gefasst hat:

**I.**

Nach § 13 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes wird die Umlage für die gesetzlichen gesamtkirchlichen Aufgaben in Höhe von

a) Außerrheinische gesamtkirchliche Aufgaben	= 13,399672 €	4,8380 %
b) Kirchlicher Entwicklungsdienst	= *3,158376 €	1,1403 %
c) Innerrheinische gesamtkirchliche Aufgaben	= 7,779196 €	2,8087 %
d) befristete Innerrheinische Ausgaben	= 0,023242 €	0,0084 %

**insgesamt** = \*24,360486 € 8,7954 %  
vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz) erhoben.

**II.**

Die Umlage für die landeskirchlichen Aufgaben beträgt gemäß § 13 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes = 27,973613 Euro pro Kirchenmitglied (10,10 Prozent des Netto-Kirchensteuer-Aufkommens, § 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

**III.**

Nach § 6 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt der von den kirchlichen Körperschaften zu zahlende Pauschalbetrag zur Deckung der Pfarrbesoldungskosten für jede besetzte Pfarrstelle 109.988,37 Euro.

**IV.**

Nach § 7 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Umlage zur Deckung der übrigen Kosten der Pfarrbesoldung 6,607036 Euro pro Kirchenmitglied = 2,3855 Prozent vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).

\*der Betrag-Pro-Kirchenmitglied ist für jeden Kirchenkreis individuell (s. Anlage 3-4: Kirchlicher Entwicklungsdienst)

**V.**

*Nach § 11 und § 17 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Versorgungssicherungsumlage für die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten 38,673371 Euro pro Kirchenmitglied = 13,9632 Prozent vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).*

**VI.**

*Nach § 12 und § 17 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes beträgt die Beihilfesicherungsumlage für die Pfarrerinnen und Pfarrer und die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten 2,489928 Euro pro Kirchenmitglied = 0,8990 Prozent vom Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz).*

**VII.**

*Zur Finanzierung des Finanzausgleichs wird die Finanzausgleichsumlage in Höhe von 84,18 Prozent des Betrages erhoben, der den Durchschnittsbetrag am Netto-Kirchensteueraufkommen (§ 5 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz) in der Landeskirche im Haushaltsjahr nach Abzug der im Finanzausgleichsgesetz geregelten Umlagen mit Ausnahme der Finanzausgleichsumlage übersteigt.*

*(Einstimmig)*